

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Juni 2023

Themen:

- 1.) Großes Infrastrukturprojekt in Groß Glienicke: Glasfaserausbau 2023/24
 - 2.) Hoher Besuch: Prinz Edward im Alexander-Haus
 - 3.) Kunstwerk am Wilhelm-Stintzing-Platz
 - 4.) B 2 wieder im Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung
 - 5.) Kurzmeldungen, Hinweise und Termine
-

1.) Großes Infrastrukturprojekt in Groß Glienicke: Glasfaserausbau 2023/24

In unserem Ort steht eine Großinvestition in die digitale Infrastruktur bevor: der Ausbau eines Glasfasernetzes. Die Telekom plant, die Arbeiten Ende September zu starten. Kabel-Trassen werden verlegt und möglichst in einem Zug auch die Hausanschlüsse, sofern die Eigentümer ihre Zustimmung erteilen.

Für Groß Glienicke bedeutet dies einen unverhofften Modernisierungsschub für die digitale Kommunikation, zunächst aber auch eine Zeit intensiver Bauarbeiten. Auch knifflige Probleme beim Baumschutz sind zu lösen. Die Telekom hat angekündigt, in Kürze Informationen an die Haushalte zu schicken. Da sich aber für die Bürgerinnen und Bürger viele Fragen stellen, gibt es im Rahmen des Ortsvorsteherberichts am 20. Juni eine Fachinformation:

Uwe Klawitter, gebietsleitender Telekom-Manager für das Land Brandenburg, informiert gemeinsam mit dem Projektleiter über die Investition.
Beide stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Bei Bedarf sei auch noch eine zusätzliche Informationsveranstaltung des Ortsbeirates mit der Telekom möglich, hat Herr Klawitter angekündigt.



Straßen waren jahrelang das wichtigste Infrastrukturthema, um Groß Glienicke auf einen modernen Stand zu bringen. Inzwischen geht es um die digitale Infrastruktur, die zukunftsfähig gemacht werden muss.

2.) Hoher Besuch: Prinz Edward im Alexander-Haus

Der 23. Mai war in diesem Jahr ein besonderer Tag in Groß Glienicke: unser Ort bekam Besuch aus dem englischen Königshaus. Prinz Edward, der jüngste Bruder von König Charles III., besuchte das Alexander-Haus. Am nächsten Tag warteten die PNN mit dieser denkwürdigen Schlagzeile auf der Titelseite auf:



PNN 24. 5. 2023

Mit diesem Besuch würdigte der Prinz die interkulturelle und interreligiöse Bildungsarbeit, die hier geleistet wird – zugleich aber auch die Leistung, die hier vollbracht worden ist. Zehn Jahre zuvor hatte ich Thomas Harding, den Nachfahren der Alexander-Familie, bei einem Gang durch das Haus begleitet. Die Zugänge waren noch vernagelt gewesen, im Inneren tasteten unsere Taschenlampen Tapetenfetzen an den Wänden ab, Müll lag überall herum, im Küchenraum musste man aufpassen, dass man nicht in den Kellerraum einbrach. Es war eine verlassene, scheinbar abrisssreife, Bretterbude. Das gemeinsame Engagement der Alexander-Familie und der Engagierten aus Groß Glienicke, die Unterstützung von Stadt, Land, Bund und privaten Sponsoren haben es möglich gemacht, dass das Haus heute fertig saniert unter Denkmalschutz steht und nun international beachtet wird. 1936 hatte die Familie Alexander vor den Nazis nach London fliehen müssen – heute steht ihr einstiges Wochenendhaus für Versöhnung und Verständigung.



Das Alexander-Haus 2013 - und heute



Prinz Edward im Gespräch mit Birgit Malik (links)

und mit Pfarrerin Gundula Zachow, Burkhard Radtke und Moritz Gröning (rechts)

Bemerkenswert an dem Besuch von Prinz Edward war nicht zuletzt sein Auftreten: im ganzen Habitus und Auftreten wirkte er unter den geladenen Gästen wie ein interessierter und weltgewandter Bürger, ganz unroyal. Die Sicherheitsvorkehrungen waren auf das nötige Maß beschränkt, das Protokoll streng. Vor dem Haus wurde er empfangen, bei der Führung durch das Haus waren nur wenige ausgewählte Gäste zugelassen. Danach allerdings führte er zahlreiche zwanglose Gespräche auf der Seeseite des Hauses und zeigte sich beeindruckt von der Leistung, die hier vollbracht worden ist. Am Ende hatte Prinz Edward bei seinem Besuch deutlich mehr Zeit als angekündigt und konnte länger als geplant mit uns sprechen: denn der Zug, mit dem er von Spandau aus nach Prag fahren wollte, hatte Verspätung.

3.) Kunstwerk am Wilhelm-Stintzing-Platz

An jenem 23. Mai gab es noch ein zweites erfreuliches Ereignis: auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz wurde wenige Wochen nach seiner Inbesitznahme das Kunstwerk enthüllt, das die Groß Glienickerinnen Inge Stahl und Inge Kühnast gemeinsam erstellt hatten. Es gehört zum Uferkulturweg-Skulpturenpfad, der entlang des Groß Glienicker Sees entwickelt wird. Ursprünglich war auch an einen Ort direkt am Uferweg gedacht, doch dann wurde der neue Platz vor der Dorfkirche gestaltet – und heute ist dieses Kunstwerk ein Highlight dieses Platzes.

Die beiden Bildhauerinnen haben die Stele ehrenamtlich erarbeitet und ihr den Titel „Spusi“ gegeben, kurz für: Spurensicherung. Denn die Stele enthält eine Fülle von Motiven mit Bezug zu unserem Ort. Die Enthüllung war nach Einweihung und Inbesitznahme die dritte Feier des neuen Dorfplatzes an der Kirche. Rechtzeitig war auch das Straßenschild angebracht worden. Nun fehlt nur noch die Tafel an der Friedhofsmauer, aber die soll auch in Kürze angebracht werden.



Inge Kühnast und Inge Stahl enthüllen die Stele auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz - am selben Tag, an dem Groß Glienicke Besuch aus dem britischen Königshaus hatte. Auch dieses Ereignis wurde gefeiert.

4.) B 2 wieder im Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung

Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass uns dieses Thema noch jahrelang auf den Nägeln brennen wird. Die B2 durch Groß Glienicke war wieder einmal Thema im Klima- und Mobilitätsausschuss der Stadtverordnetenversammlung. Am 25. Mai brachte ich den neuen Antrag des Ortsbeirates ein, in dem wir fordern, dass die Verkehrsproblematik auf der B 2 gelöst wird. Zuvor hatte der Ausschuss Verständnis für die Problematik gezeigt, aber einer Umgehungsstraße eine Absage erteilt. Nun forderte der Ortsbeirat, dass eine geänderte Linienführung (durch die Sumpelfichten) geprüft werden soll.

Das sei außerhalb der Ortslage, daher nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt und Landschaftsschutzgebiet – deshalb sei auch die ortsnahe Umfahrung keine Option, antwortete die Stadtverwaltung. Einen Ausbau der B 2 lehnte sie ebenfalls ab. Allerdings sieht sie Handlungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer. Was da zu tun ist und getan werden kann, soll nun fachlich geprüft werden. Ergebnis im Ausschuss: unser Antrag wurde vertagt.



Einen Ausbau der B 2 lehnt die Verwaltung ab, aber für Fußgänger und Radfahrer müsse etwas getan werden, hieß es im Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung.

5.) **Kurzmeldungen, Hinweise und Termine**

In der April-Sitzung hatte der Ortsbeirat gebeten, dass entlang der südlichen **Sacrower Allee ein Gehweg** angelegt werden soll. Antwort: ja, das Projekt wird in die Planung aufgenommen, aber es hängt vom Haushalt ab, wann der Weg realisiert wird.



Am **Sacrower See** schützen Handläufe vor dem Zertreten des Schilfgürtels. Allerdings gibt es illegale Badestellen, die geschützt werden müssen: zu diesem Zweck hat Birgit Malik gemeinsam mit Freiwilligen Hindernisse angelegt, die signalisieren: hier soll bitte nicht gebadet werden.

Am **1. Juli** feiert das **Begegnungshaus** 25jähriges Jubiläum und lädt herzlich zu einem bunten Nachmittag ab 15 Uhr ein.

Am **25. August** gibt's wieder „**Kino auf der Badewiese**“.

Am **9. September** feiert Groß Glienicke sein traditionelles **Dorffest**, dieses Mal mit Start um 14 Uhr am Wilhelm-Stintzing-Platz.

Nach der Juni-Sitzung beginnt die parlamentarische Sommerpause des Ortsbeirates. Ortsvorsteher-Sprechstunden finden bis Ende August nur nach Vereinbarung statt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 19. September.

Antragsschluss ist der 4. September.

Der Ortsbeirat wünscht Ihnen erholsame Sommer- und Urlaubswochen!

Winfried Sträter, Ortsvorsteher